

(Download) Lektionen des Alters: Kulturhistorische Betrachtungen

Lektionen des Alters: Kulturhistorische Betrachtungen

Von *Helmut Bachmaier*
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1020100 in BcherVerffentlicht am: 2015-08-03Abmessungen: 8.98 x .79b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe216 Seiten | File size: 79.Mb

Von Helmut Bachmaier : Lektionen des Alters: Kulturhistorische Betrachtungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lektionen des Alters: Kulturhistorische Betrachtungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer sich keine Aufgabe gibt, gibt sich selbst auf.Von HappyxKaum hat man hart und lange gearbeitet ist es da, schneller als gedacht, das Alter. Und schwer fillt es, die Zahlen zu akzeptieren, die man zu den Geburtstagen sehen muss. Kein

Grund zum Verzweifeln, Best-Ager, Fitbleiben, Weitermachen, jünger machen - die Erfahrungen und Ratschläge sind vielfältig und ein Studium für sich. Helmut Bachmeier (HB) vertritt das Konzept des Easy Aging - ein Bekenntnis zu einem positiven Altersbild und einer angemessenen Aufgabe. HB ist Literaturwissenschaftler und Altersforscher, sein Buch ist eine Art neutrales Nachschlagewerk über alle Möglichkeiten im Alter, mit einer Fülle an interessanten Informationen und Hintergründen, ein Status quo der modernen Altersforschung. Hat man eine Aufgabe, sich selbst, den inneren Diskurs, dann ist Alter nur ein Stadium im Durchgang zur Weisheit, die wirklich bereichert und abseits von Wettbewerbswirtschaft und mehr Eigenzeit zur Ruhe kommen lässt. Weisheit für mich ist, dass man alles aufgeben muss, einfach alles, und Alter jener Prozess ist, in dem man dies am intensivsten fühlen darf, kurz bevor man auch sich selbst gelernt hat völlig aufzugeben. Man spricht dem Buch an, dass eine große Vielfalt weltweiter Erkenntnisse eingeflossen ist, die Probleme und Chancen umfassend von allen denkbaren Blickwinkeln beleuchtet werden. Eingeteilt in folgende

Kapitel: Trends Alterskulturen Generationenbeziehungen Weltkultur Menschenwürde Zeitmanagement im Alter Erfahrungsrumme im Alter Altersethik Ziele der Alterspolitik Lebenskunst im Alter Das Alter in der Literatur werden Vorschläge und weltweit entdeckte Herangehensweisen an das Alter vermittelt, es sind kluge Anregungen für jeden, um sein ganz eigenes, zufriedenes, einfach gelingendes Vorgehen zu finden. Ganz zentral scheint mir diese Aussage: Wer sich keine Aufgabe gibt, gibt sich selbst auf. Und innerlich sowie äußerlich immer in Bewegung bleiben. Es ist zutreffend, die frühere Gleichung alt=arm=krank stimmt nicht mehr. Bei richtiger Vorbereitung kann das Alter zu einer kreativen, erfüllenden Lebensweise führen. Dabei zeigt sich ein Megatrend darin, dass Jüngere Älteren helfen, eine neue Solidarität im Privaten begründet wird, um die Abschiebung in das Altersheim zu umgehen. Aus Untersuchungen weiß man, dass Tätigkeit insb. auch für Ältere bis ins hohe Alter der Garant dafür ist, dass der Pflege- oder Krankheitsfall später eintritt. Einige Details: Der Autor geht davon aus, dass aufgrund der demographischen Entwicklung über kurz oder lang eine Verrentung ab 70-75 diskutiert werden muss. Die Ausgaben für Verjüngungen (wer würde diesen Trend nicht kritisieren wollen?) belaufen sich trotz aller Hürden auf 115,5 Milliarden pro Jahr. Von 2000 bis 2010 ist die Anzahl der 70-Jährigen vierter um 20% gestiegen!

Pressestimme ein ermutigendes Buch im wahrsten Sinne (Gerd Schuster und Bernd Seeberger, Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 49 (3)) Kurzbeschreibung 'Älter werden heißt: selbst ein neues Geschäft antreten; alle Verhältnisse verändern sich, und man muss entweder zu handeln ganz aufhören oder mit Willen und Bewusstsein das neue Rollenfach übernehmen', schrieb Goethe in seinen 'Maximen und Reflexionen'. Darüber, wie dieses 'neue Rollenfach' aussehen könnte, gibt es bergeweise Ratgeber oder Anleitungen. Dieses Buch will beides nicht sein. Im Gegenteil: Vorschriften, Kontrollen hält Bachmeier für kontraproduktiv. Sich gegen das Alter zu stellen, es zu negieren im Sinne eines Jugendwahns ist ebenso falsch, wie es zu romantisieren, ohne die Beschwerlichkeiten überhaupt wahrzunehmen. Bachmeiers Konzept zielt hingegen auf Leichtigkeit, Entspanntheit, Mühelosigkeit. 'Mach dir dein Alter selbst!' könnte sein Leitspruch lauten. Vor allem aber können dabei Vergewisserungen über die Erfahrungsrumme hilfreich sein, die Kultur-, Philosophie-, Kunst- und Literaturgeschichte zum Thema Alter zu bieten haben. Wie wurde jeweils Alter gesehen, verstanden, bewertet? Welche Bedingungen lagen und liegen dem Altersbild zugrunde? Der Kulturgerontologe Bachmeier weiß: Älter werden bedeutet, sich täglich eine neue Aufgabe zu stellen. Und die kann jeder nur selbst finden. Über den Autor und weitere Mitwirkende Helmut Bachmeier lehrt an der Universität Konstanz (Geisteswissenschaftliche Sektion). Er ist u. a. wissenschaftlicher Berater der Tertianum Gruppe (Schweiz) und Stiftungsrat der Tertianum-Stiftung. Werke von bedeutenden Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts hat er herausgegeben und kommentiert. Humorforschung war ein anderer Schwerpunkt seiner Arbeit (u. a. Herausgeber der Werke Karl Valentins). Sein aktuelles Forschungsinteresse gilt der Kulturgerontologie, einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Altersforschung.